



**Lage**  
Menorca liegt östlich der grossen Schwester Mallorca.



**Bunte Sandalen**  
Die traditionellen Avarcas sind äusserst bequem zu tragen.



**Wacholderschnaps**  
Menorca-Gin ist originell verpackt und schmeckt sehr würzig.

**Landhausstil**  
Menorcas Bauernhäuser haben ganz viel Charme und Stil.



# Menorca, die Traditionsr eiche

Die Mittelmeerinsel und beschaulich kleine Schwester Mallorcas eignet sich bestens als Reiseziel für **Wandervögel**, die sich auch für einheimische Schuhe, Gin und «Mahonnaise» begeistern können.

Von Inge Jucker

**W**usch... ein Eimer Wasser klatscht aufs Trottoir! Die Menorquinerin, die den Kübel schwungvoll vor ihrer Haustür ausgeleert hat und noch rasch mit dem Schrubber hinterherfegt, sorgt für ein pieksauberer Mahón. Wenn das Inselvolk auf etwas stolz ist, dann auf die Sauberkeit. Und auf seine ureigenen Produkte. Zwischen einem Spaziergang auf dem Weitwanderweg «Cami de Cavalls», der rund um die Insel führt,

und dem Besuch des idyllischen Naturschutzgebietes «S'Albufera des Grau» sind wir dem typisch Menorquinischen auf der Spur. Ausser von Tourismus und Landwirtschaft leben die Menorquiner zu einem kleinen Teil von der Schuhindustrie. Ballerinas, Pumps und Sandalen gibt es hier ohne Ende, doch nur die Avarcas sind echt menorquinisch. Und sie werden auch von Männern getragen! Vor mehr als hundert Jahren haben Inselschuhmacher nämlich für die Schäfer und Fischer diese

bezahlbare, praktische und bequeme Sandale entwickelt, für deren Sohle alte Autoreifen verwendet wurden. Heute erinnert nur noch das Profil an die Pneus. In der Hauptstadt Mahón (katalanisch Maó) ist auch Xoriguer angesiedelt, eine Gin-Destillerie, die auf die Briten zurückgeht: Weil die stationierten Soldaten ihren Wacholderschnaps vermissten, importierten findige Menorquiner Walcholderbeeren und stellten daraus selbst Gin her. Den Briten ist im Übrigen auch der klassisch eng-

lische Kolonialstil zu verdanken, den man da und dort entdeckt. Am anderen Ende der Insel befindet sich die ehemalige Hauptstadt Ciutadella. Sie ist gemütlich, hat eine alte Markthalle, einen noch älteren Bischofspalast und eine gotische Kathedrale aus dem 14. Jahrhundert. An einem Markttag kann man hier einige Stunden verweilen. Und jetzt noch die Sache mit der «Mahonnaise»: Die Fachwelt streitet zwar, aber wer in Mahón war, der glaubt sehr gerne, dass hier die Heimat der leckeren Salsa Mahonesa ist und nicht in Paris. Die Franzosen, die nach den Briten hier stationiert waren, haben die Mayo quasi als «französische Eroberung» nach Hause mitgenommen.



Der Hafen von Ciutadella wirkt meistens ruhig und beschaulich.



Schafskulptur von Matias Quetglas.

Der idyllische Strand der Cala Macarella liegt am Camí de Cavalls. Da lohnt es sich, die Badehose im Rucksack dabei zu haben.



Der Bischofspalast Palacio Episcopal aus dem 18. Jahrhundert schliesst direkt an die imposante Kathedrale von Ciutadella an.

## INFOS

**Anreise:** Direktflüge sind als Charter buchbar (z. B. bei [www.rhomberg-reisen.ch](http://www.rhomberg-reisen.ch)); Linienflüge führen mit Umsteigen in Barcelona oder Madrid nach Mahón.  
**Hotel:** Das Erwachsenenhotel Artiem Audax liegt 100 m vom Strand entfernt in einer schönen Bucht. Weitere Strände sind zu Fuss erreichbar; der Inselrundweg Camí de Cavalls führt am Hotel vorbei ([www.artiemhotels.com](http://www.artiemhotels.com)).  
**Restaurants:** «Can Bernat des Grau», Mahón: genial für alles, was aus dem Wasser kommt. «Bodegas Binifadet», Sant Lluís: tolles Wine & Dine ([www.binifadet.com](http://www.binifadet.com)).  
**Tipp:** Auf einer Bootsfahrt ab Mahón kann man die Lazarettinsel sehen, die Illa del Rei (Königsinsel), viele Festungsanlagen und die Residenz des britischen Admirals Collingwood. Heute ist die rote Villa ein Hotel, in dem sich des Admirals Geist noch immer herumtreiben soll...  
**Allgemeine Infos:** Für Vogelbeobachter, Kajakfahrer, Taucher, Velofahrer und Wanderer hat Menorca Tourism spezielles Karten- und Infomaterial erstellt, das sehr hilfreich ist. Die Broschüren können von der Menorca-Website unter Information → Downloads heruntergeladen oder im Tourismusbüro in Mahón (Cami des Castell, 28) geholt werden. [www.menorca.es](http://www.menorca.es)

FOTOS: GETTY IMAGES, INGE JUCKER (6)